

Quellwasser für die Dürntner Wasserversorgung

Zurzeit sind die Brunnen in Ober-tann, bei der Felsenburg und bei den Schulhäusern in Tann ohne Wasser. Der Grund für diese vorübergehende Stilllegung ist eine Neuverteilung des vormals dazugehörigen Quellwassers. Im Moment sind im Gebiet zwischen Nauenbach und Brunnenbühlstrasse Bagger an der Arbeit.

Im «Dürntner» vom Juni 2008 ist die Geschichte der Tanner Brunnen und ihrer Quelle dargestellt worden mit der Frage: Haben die Laufbrunnen in Tann eine Zukunft? Was ist seither passiert? – Ende 2008 wurde die Zivilgemeinde Tann aufgelöst, wie es die neue Kantonsverfassung bestimmte. Damit übernahm die Politische Gemeinde Dürnten auch die öffentlichen Brunnen in Tann und deren Quelle im Ried nördlich vom Brunnenbühl. Im Januar 2010 kaufte unsere Gemeinde zusätzlich noch von der Politischen Gemeinde Rüti die ganz in der Nähe liegende Herrenholz-Quelle.

Ein Blick zurück

Als «Gemeindeammann Honegger von Rüti» 1877 am Rande des Herrenholzes eine Quelle fassen lassen wollte, gab es Widerstand. Die Brunnengenossenschaft Tann glaubte, ihr würde ein Teil ihres Wassers gestohlen. Nach langem kam ein Schlichtungsvertrag zustande, der den Tannern eine grosse Entschädigung zusprach. Um sich bei weiteren Grabungen der Herrenholz-Korporation zu wehren,



Anstelle des alten, kleinen Pumpenhauses neben der Wasserfassung der Brunnenbühl-Quelle der Zivilgemeinde Tann ist vor kurzem ein grösseres für beide Quellen gebaut worden.

spannten die Brunnengenossen von Tann später sogar den berühmten Geologen Albert Heim aus Zürich als Fachmann und Nationalrat Forrer von Winterthur als Fürsprecher ein. Wer hätte damals gedacht, dass 2010 das Wasser beider Quellen unter Führung der Gemeinde Dürnten friedlich vereint fliessen würde! Die einstigen Brunnengenossen wehrten sich damals auch gegen Ansprüche der 1895 gegründeten Wasserversorgung Neu-Tann für ihre überlieferten Rechte. Sie wollten den Neuzuzüglern ausserhalb des alten Dörfchens Tann kein Wasser abgeben. Alles nur aus Beschränktheit oder Eigennutz? – Ihr Einsatz hat sich jedenfalls in dem Sinne gelohnt, dass die Quelle

während der vielen Jahrhunderte ihrer Nutzung gepflegt, die Dorfbrunnen und das Netz unterhalten wurden.

Seit langem waren an der Quellwasserversorgung neben den beiden Dorfbrunnen auch weitere fünf Brunnen, einige Privathäuser und Gewerbebetriebe angeschlossen. Die Zuleitungen zu den privaten Bezüglern wurden in den letzten Jahren abgehängt.

Die jetzigen Neuerungen

Beim Kauf der Herrenholz-Quelle erwarb Dürnten zu Beginn dieses Jahres auch das ganze «Herrenhölzli». Weiter im Besitz von Rüti bleiben das Häuschen bei der Bushaltestelle, in dem sich verschiedene Installationen der Ge-

meindewerke Rüti befinden, das Land daneben und der ehemalige Reitplatz Nauen.

Die beiden Quellfassungen wurden neu von Fachleuten auf ihre Qualität und Leistungen untersucht. Dabei war klar, dass die Brunnengenossen und später die Zivilgemeinde von Tann nur einen Bruchteil des vorhandenen Wassers genutzt hatten. Die alte Brunnenbühl-Quelle kann gemäss neueren Messungen im Mittel 500 Liter, die Herrenholz-Quelle 50 Liter pro Minute abgeben. Das ergibt pro Jahr zusammen rund 300 000 m³. Das Wasser ist von guter Qualität und muss nur sicherheitshalber mit UV-Strahlen behandelt werden. Die Dürntner Behörde beabsichtigt, das Wasser beider Brunnenstuben nun in vollem Umfang zu nutzen. Weiterhin fliesst aber eine grosse Menge neben und unter den Fassungen als Grundwasser Richtung Dürntnerriet.

Zur besseren Nutzung ist neben der Brunnenbühl-Quelle ein grösseres Pumpenhaus gebaut worden. Das Wasser beider Quellen wird mit neuen leistungsfähigen Pumpen ins Netz der Wasserversorgung der Gemeinde Dürnten befördert.

Neben den Pumpen vorbei führt eine separate Leitung zu den öffentlichen Brunnen in Tann. Dieses Wasser fliesst in freiem Gefälle, also auch bei Stromausfall und in Notzeiten, wenn aus unseren Hahnen kein Wasser mehr bezogen werden kann. Die Menge und die Lieferdauer für diese Brunnen können zentral gesteuert werden. Vorgesehen ist laut



Am Rande des Herrenholzes liegt im Moment die Brunnenstube der neu von der Gemeinde Dürnten gekauften Herrenholz-Quelle frei.



Der längliche Hügel ist hier von Erde befreit und zeigt das ehemalige Rütner Reservoir. Es ist inzwischen abgebrochen worden.

dem Leiter der Wasserversorgung (Brunnenmeister) ein Ausschalten während der Nacht und teilweise während der Winterzeit.

Wann sind die Arbeiten abgeschlossen?

Das alte Rütner Reservoir ist mittlerweile abgebrochen worden. An seiner Stelle entsteht ein Feucht-

biotop (Ried und Bächlein Richtung Kiessammler Nauen), das vom Grundwasser gespeist wird. Ende 2010 soll die erneuerte Wasserversorgungsanlage in Betrieb genommen werden, so dass die Einwohner der ganzen Gemeinde aus ihren Hahnen einen Teil Quellwasser beziehen können. Dieses ist für unsere Gesundheit bekanntlich besonders wertvoll.

Bis Ende Jahr fliesst in die Kochpfanne, ins Lavabo, in die Badewanne usw. wie bisher etwa die Hälfte aufbereitetes Seewasser und Wasser aus den Bohrschächten im Dürntnerriet. Die Brunnen in Tann sollen Ende März wieder laufen.

Der Verfasser des Berichts ist glücklich darüber, dass die Wasserversorgung Dürnten und ihr

Leiter Roman Schmid eine solche Lösung gefunden haben und die Gemeindeversammlung die erforderlichen Kosten bewilligt hat. Die ausgeführten Arbeiten sind von grossem Nutzen für uns alle. Vielleicht ist in Zukunft noch die Einspeisung weiterer Quellen ins Netz und in öffentliche Brunnen für Notzeiten möglich.

Walter Baumann



Während des Umbaus fliesst das Wasser der Brunnenbühl-Quelle (grosse Röhre hinten, unten) und der Herrenholz-Quelle (kleine Röhre links oben) in den Nauenweiher.



Das Häuschen bei der Bushaltestelle Nauen gehört weiterhin den Gemeindewerken Rütli. Rechts daneben, neben dem Fussweg, soll ein Feuchtbiotop entstehen.

Umzug des Spitexzentrums Dürnten

Seit zwölf Jahren ist das Spitexzentrum im Ärztehaus Tannenhof untergebracht. In dieser Zeit ist die Nachfrage nach den Spitexdiensten stark gestiegen, deshalb hat auch die Anzahl Mitarbeiterinnen zugenommen. Die jetzigen Räumlichkeiten wurden eng.

Durch die Verlegung der Nauenpraxis wurden die alten Lokalitäten an der Nauenstrasse 2 frei. Es bot sich uns die Gelegenheit, die ehemalige Praxis zu mieten. Mit diesem grösseren Platzangebot



Ab 1. Februar 2011 befindet sich das neue Spitexzentrum an der Nauenstrasse 2.

kann unser Raumbedarf auf längere Zeit gedeckt werden.

Die neuen Räume liegen im Zentrum der Gemeinde Dürnten und sind rollstuhlgängig. Es stehen eigene Parkplätze für Besucher und Angestellte zur Verfügung. Da sich die Bushaltestelle in unmittelbarer Nähe befindet, kann das neue Zentrum auch gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht werden.

Nach den Renovationsarbeiten können wir unser neues Zentrum auf den 1. Februar 2011 beziehen.

Textildruck
 T-Shirts, Sweatshirts, Caps, Bags
 Gilets, Jacken
 Mausmatten, Kissen, Souvenirs, uvm.
www.t-shirt-beschriftungen.ch

Wir Beschriften fast alles!
 wänn s pressiert! 079 473 67 90
 Sie finden uns
im Bahnhofgebäude in Tann

Beschriftung
 Fahrzeuge
 Schaufenster
 Blachen uvm.

Gravuren/Sportpreise
 Tür- und Geräteschilder
 Zinnwaren
 Werbeideen uvm.



beschriftungen | gravuren | textildruck | sportpreise | posterdruck

Alte Tannerstrasse 20 | 8632 Tann ZH | 055 260 22 30 | info@cow-weissen.ch | www.schriften-bilder.ch